

# Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis . . . . .	5
Tabellenverzeichnis . . . . .	7
Kartenverzeichnis . . . . .	8
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	9
Danksagung . . . . .	11
Kurzfassung . . . . .	13
Abstract . . . . .	15
Résumé . . . . .	17
<b>1 Einleitung und Forschungsfragen . . . . .</b>	<b>19</b>
<b>2 Theoretisch-konzeptionelle Grundlagen . . . . .</b>	<b>25</b>
2.1 Translokaler Raum . . . . .	25
2.1.1 Sozial konstruierter Raum . . . . .	26
2.1.2 Raum und Mobilität . . . . .	41
2.2 Translokale Livelihood-Strategien . . . . .	60
2.2.1 Strategisches Handeln im translokalen Verwundbarkeitskontext. . .	61
2.2.2 Translokale Livelihood-Strategien: eine Rekonzeptualisierung . . . .	82
2.3 Analytisches Grundmodell für die Untersuchung translokaler Livelihood-Strategien . . . . .	87
<b>3 Hintergründe zur Fallstudie: Verwundbarkeit und Mobilität im Senegal . .</b>	<b>91</b>
3.1 Verwundbarkeit ruraler Gesellschaften im Senegal . . . . .	91
3.1.1 Entwicklungsindikatoren und Land-Stadt-Disparitäten . . . . .	91
3.1.2 Staatliche <i>Décentralisation</i> und traditionelle Rechtsformen . . . . .	95
3.1.3 Landwirtschaft und Umweltproblematik . . . . .	103
3.1.4 Die Jugend in ruralen Räumen . . . . .	110

3.2	Mobilität im Senegal. . . . .	113
3.2.1	Traditionelle Mobilitätsformen. . . . .	113
3.2.2	Moderne Mobilitätsformen. . . . .	114
4	Methoden der Datengewinnung. . . . .	123
4.1	Translokale Ethnographie und Auswahl der Untersuchungsgebiete . . .	123
4.2	Untersuchungsmethoden: individuelle und kollektive Befragungen, Fokusgruppen, partizipatorische Fotodokumentation und teilnehmende Beobachtungen . . . . .	128
5	Ergebnisse der empirischen Untersuchungen zum strategischen Handeln im translokalen Raum . . . . .	141
5.1	Translokale Sozialräume . . . . .	141
5.1.1	Mobilitätsformen und Zusammensetzung des translokalen Raumes	141
5.1.2	Translokal verankerte Räume. . . . .	146
5.1.3	Konstruktion und Verhandlung translokaler Sozialräume . . . . .	167
5.2	Strategisches Handeln unter Bedingungen der Verwundbarkeit . . . . .	182
5.2.1	Livelihood-Strategie „Diversifikation“ . . . . .	182
5.2.2	Livelihood-Strategie „soziale Netzwerke“ . . . . .	198
5.2.3	Livelihood-Strategie „Konstruktion“ . . . . .	208
5.2.4	Von der traditionellen Fischergemeinschaft zur Peripherie der Großstadt: Verstädterung und Ressourcenprobleme am Beispiel von Yoff . . . . .	217
5.2.5	Auswirkungen einer intensiven Monokultur: Umweltprobleme und Machtstrukturen in Guédé Chantier . . . . .	222
5.2.6	Verwundbarkeit und strategisches Handeln in der Migration . . .	234
6	Fazit. . . . .	243
6.1	Zusammenfassung der Ergebnisse . . . . .	243
6.2	Theoretische Implikationen . . . . .	249

6.3 Soziale Implikationen und Empfehlungen ..... 250  
**Anhang: Interviewpartner . . . . . 269**